



„Treten Sie ein!“ – für den Erhalt der St. Georgskirche in Kandel

Aufnahmeantrag Förderverein

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Telefon

E-Mail

Geburtsdatum

Ich beantrage die Aufnahme in den Förderverein St. Georgskirche Kandel e.V. und bin bereit, einen Jahresbeitrag in Höhe von (mindestens 30,- Euro) zu zahlen.

Ort, Datum

Unterschrift

Einzugsermächtigung

Ich erteile dem Förderverein St. Georgskirche Kandel e.V. hiermit bis auf Widerruf die Ermächtigung, meinen Jahresbeitrag in Höhe von ... von meinem nachstehenden Konto einzuziehen.

Konto-Nummer

BLZ

Geldinstitut

Ort, Datum

Unterschrift

Ziele des Fördervereins St. Georgskirche Kandel e.V.

Am 21. April 2010 hat sich der „Förderverein St. Georgskirche Kandel e.V.“ gegründet. Ziel des Vereins ist die Protestantische Kirchengemeinde beim Erhalt und der Restaurierung der St. Georgskirche und ihres Inventars, insbesondere der historischen Orgel, finanziell und ideell zu unterstützen.

Die St. Georgskirche ist als historisches Bau- und Kulturdenkmal sowohl für die Protestantische Kirchengemeinde als auch für die Stadt Kandel von hervorgehobener Bedeutung. Über viele Jahrhunderte war sie als sogenannte Simultankirche auch die Heimat der katholischen Christen. Ihr fast 500 Jahre alter Turm ist das stadtbildprägende Wahrzeichen Kandels. Mit der 1842 fertig gestellten Orgel des elsässischen Orgelbaumeisters Joseph Stiehr im Inneren beherbergt die St. Georgskirche eine über die Region hinaus bedeutende Kostbarkeit.

Durch ihre Mitgliedschaft im Förderverein St. Georgskirche Kandel e.V. tragen Sie zum Erhalt und der Restaurierung der St. Georgskirche und ihrer Orgel bei. Bitte verwenden Sie für Ihren Beitritt die nebenstehende Aufnahmeerklärung. Ihr Beitrag und Ihre Spenden sind steuerlich absetzbar.

Förderverein St. Georgskirche Kandel e.V.

Schulgasse 2a, 76870 Kandel

Telefon 07275 1297

E-Mail prot.kirche.kandel@evkirchepfalz.de

Internet www.prot-kirche-kandel.de

Bankverbindung

Sparkasse Konto 1000312841,
BLZ 548 514 40

VR-Bank Konto 2598019,
BLZ 548 625 00

Vorsitzender: Verbandsbürgermeister Volker Poß
Stellvertreterin: Pfarrerin Martina Hock
Schriftführerin: Liane Zechiel
Kassenwart: Dr. Werner Esser
Beisitzer: Pfarrerin Simone Ade-Ihlenfeld, Dr. Rudolf Becker, Gerda Keppel, Dr. Dieter Luppert

Dieser Flyer entstand mit freundlicher Unterstützung des Instituts für kirchliche Fortbildung, Förderfonds Kunst und Kirche.

Bilder: Reiner Voß, Kaiserslautern, www.agentur-view.de



Gestaltung: © U. HARTMANN DESIGN, KL



FÖRDERVEREIN

St. Georgskirche Kandel e.V.

Eine kurze Geschichte der St. Georgskirche Kandel

Die Anfänge der St. Georgskirche reichen bis ins 13./14. Jahrhundert zurück. In dieser Zeit stand auf erhöhter Stelle oberhalb der Straße eine hölzerne Kapelle, vermutlich auf der Stelle eines früheren heidnischen Tempels.

- 1458 ... „ist die hiesige Kandler Kirche zu bauen angefangen und nach Verfließung von 7 Jahren vollendet worden“ ...
- 1501 ... „ist der Turmbau angefangen und 1519 vollendet und das Bildniß des Heil. St. Georg aus Stein gehauen über die Türforne an dem Turm gestellt worden“ ... Kirche, Turm und Friedhof sind von einer hohen Wehrmauer umgeben. Ein Türmer hält Ausschau nach kriegerischem Volk und Bränden.
- 1549 schlägt ein Blitz in den Turm. Ein großer Riss musste mit eisernen Klammern gefasst werden.
- 1559 wird eine neue Orgel in der Kirche erwähnt.
- 1565 wird die Kirche alleiniges Eigentum der lutherischen Kirchengemeinde.
- 1622 brennen Kroaten ganz Kandel und viele schöne Fachwerkhäuser nieder.
- 1635 brennt das Langhaus der Kirche, das als Wachlokal dort lagernden Soldaten diente, ab.
- 1664 wird der Neubau des Langhauses vollendet.
- 1682 wird die katholische Pfarrei errichtet.
- 1684 wird die Kirche durch Bau einer Trennmauer in eine Simultankirche verändert. Die Katholiken bekommen den Chor, die Lutheraner das Langhaus zugesprochen. Die Scheidewand wird 1886 abgerissen.
- 1722 wird eine neue Orgel in einer Seitenkapelle aufgestellt.
- 1768 wird eine neue Orgel des Orgelbauers Gebel wegen ihrer Größe auf die hintere Empore gebaut. Über die Verlegung der Orgel, des Altars und der Kanzel streiten sich die beiden Konfessionen.
- 1788 wird die Turmuhr erneuert.
- 1794 zerstören französische Revolutionstruppen das Bildnis des Heiligen St. Georg und rauben die Glocken.
- 1800 wird die Turmkuppel erneuert und erhält die noch heute bekannte Form.



- 1836 ist das Langhaus so baufällig, dass es erneuert und erweitert werden muss. Chor und Turm bleiben unverändert.
- 1840 wird das neue Langhaus eingeweiht und eine Verbindung zum Turm hergestellt.
- 1842 wird die neue Orgel des Orgelbaumeisters Stiehr aus Seltz eingeweiht, die alte Orgel wird durch die katholische Kirchengemeinde Göcklingen ersteigert.
- 1917 werden die beiden großen Glocken zu Kriegszwecken abgegeben; die neuen Glocken werden 1922 geweiht.
- 1928 zerstört Hagel sämtliche Glasfenster.
- 1942 müssen die großen Glocken erneut abgegeben werden; 1948 werden sie durch Stahlglocken ersetzt.
- 1956 wird die Orgel durch die Firma Oberlinger umgebaut.
- 1958 erbauen die Katholiken eine eigene Kirche, die St. Piuskirche. Die Zeit des Simultaneums endet.
- 1968 überträgt die Stadt Kandel das Grundstück, auf dem die Kirche steht, der Kirchengemeinde.
- 1996 werden die heutigen Glocken aufgezogen.

Heute bedürfen Kirche und Orgel dringend einer Sanierung.

Stiehr-Orgel

Unter den Orgeln in der Pfalz stellt sie eine besondere Kostbarkeit dar. Trotz einiger Veränderungen bei einer Restaurierung nach dem Zweiten Weltkrieg zeigt sie in ihrem inneren Aufbau und ihrer Disposition noch deutliche Merkmale des französischen Orgelbaus im 19. Jahrhundert, die in dieser Größe für unsere Gegend einzigartig ist. Zeitgleich mit dem Neuaufbau des Kirchenschiffs war 1839 der bekannte elsässische Orgelbaumeister Joseph Stiehr aus Seltz mit der Lieferung einer Orgel für die St. Georgskirche beauftragt worden. Die Bauzeit dieses schönen Instruments betrug insgesamt zwei Jahre. 1842 erklang dieses monumentale Orgelwerk zum ersten Mal zum Lob und zur Ehre Gottes.

